

Ist sicher sicher?

Sehr geehrte Damen und Herren,

die viertägige Delegationsreise nach Israel war ein Ausflug in die Cyberabwehr-Zukunft, die schon angebrochen ist.

Der Angriff auf die Telekom in diesen Tagen oder die Manipulationen im US-Wahlkampf, all das war dort schon Thema.

In Israel kümmern sich das Militär, Elite Universitäten, internationale Konzerne und Start-Ups gemeinsam um das große Thema Cypersicherheit.

Cypersicherheit fängt ganz klassisch bei Virenschutz und Firewall an. Verschlüsselung von Hard- und Software, Monitoring der Unternehmenssysteme und Mobile Device Management ist die Fortsetzung.

Den richtigen Schutz gegen Hackerangriffe und Manipulation erhält man jedoch durch Big-Data und Algorithmen. Durch den Abgleich des Normalbetriebs mit den Daten des Betriebs können Angriffe erkannt werden, die durch kein Virenschutzprogramm identifiziert werden können.

Die Sicherheitsexperten in Israel gehen davon aus, dass die meisten Hackerangriffe politisch motiviert sind. Angriffszweck ist, ein Land so anzugreifen, dass es im Alltag der Bürger zu Problemen kommt.

Genau diesen Zweck hatte der Angriff auf die Telekom-Router.

Ein Land oder eine Organisation, also auch ein Unternehmen, anzugreifen funktioniert nicht mehr über die Server direkt, sondern über Randgebiete.

Bei Unternehmen sind dies mobile Geräte, Emails und Apps.

Angriffe per „Email Social Engineering“ haben in der zweiten Jahreshälfte in Deutschland mit 26% den größten Anteil gehabt.

Die Gespräche haben ergeben, dass wir die Unternehmen in Deutschland nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen IT-Sicherheit und Datenschutz schützen können.

Und entscheidend ist, dass Sicherheit definitiv Sache der Geschäftsführung ist.

Dazu passt die Entwicklung im Datenschutz in Europa sehr gut.

Das Jahr 2017 wird das Jahr der Umsetzung.

Newsletter IV/2016

Die Vorgaben, die EU-DSGVO einzuhalten, werden unsere Beratung bestimmen. Gerade bei den Unternehmen, die im Bereich Personalvermittlung, IT-Service und Dienstleistungen tätig sind, werden die Prozesse genau analysiert und angepasst werden müssen.

Die Einführung der Risikoanalyse bei der Datenverarbeitung wird ein weiteres wichtiges Feld.

Dies lässt sich gut auf das ganze Unternehmen übertragen und geht stark in die Richtung der Schutzklassenbedarfsanalyse.

Damit sind natürlich nicht nur bei den Kunden Veränderungen, sondern auch bei der eigenen Organisation angesagt. Die Vorgaben betreffen unser Unternehmen ebenfalls.

Wir haben deshalb beschlossen, ein eignes Datenschutz-Portal aufzusetzen.

Es besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen.

Zum Einen werden wir den Internetauftritt zu einem Informationsportal ändern.

Ziel ist, dass jeder, der sich mit Sicherheit im Unternehmen beschäftigt, auf dem Portal die ersten wichtigsten Informationen erhalten kann.

Und zum Zweiten werden wir ein DSB-Onlineportal für das ganze Datenschutzmanagement bei unseren Kunden einführen. So strukturieren wir die Abläufe und Prozesse neu und unsere Kunden haben jederzeit Zugriff auf alle Unterlagen und Informationen.

Information und Transparenz wollen wir auch durch Expertentreffen erreichen.

Einmal im Jahr organisieren wir ein Treffen mit allen IT- und HR-Verantwortlichen unserer Kunden. Dazu laden wir dann einen externen Experten zu einem aktuellen Thema ein.

Transparenz und Information sind uns wichtig bei unserer Beratung und Unternehmensentwicklung. Die Kundeneinbindung in unsere Unternehmensentwicklung werden wir ab dem kommenden Jahr stärker forcieren.

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Dezember, erholsame Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Dirk Janthur

Wenn Sie die Zusendung des Newsletters nicht mehr wünschen, teilen Sie uns dies bitte per Email mit. Wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler heraus.